

**VERKEHR**

FACHSERIE

**8**

Reihe 3.2

**Personenverkehr  
der Straßenverkehrsunternehmen**

**September**

**und 3. Vierteljahr 1982**

*Statistik der Bundesrepublik Deutschland*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
1 Erläuterungen .....	3
2 Linienverkehr der Großunternehmen im Monatsbericht .....	8
3 Straßenpersonenverkehr im 3. Vierteljahr 1982 .....	9
T a b e l l e n t e i l	
1 Linienverkehr der Großunternehmen nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen .....	12
2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten .....	14
3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen .....	14
4 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden .....	14
5 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten .....	15
6 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen .....	15
7 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern sowie Verkehrsarten und -formen .....	16
8 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen .....	18
9 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten .....	20
10 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen und Ländern .....	22
11 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr .....	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

### Zeichenerklärung

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	= nichts vorhanden
...	= Angabe fällt später an
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	= berichtigte Zahl

### Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
Pkm	= Personen-Kilometer
Wkm	= Wagen-Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im April 1983

Preis: DM 2,70

Bestellnummer: 2080320 - 82109

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

## 1 Erläuterungen

### 1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

### 2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

### 3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Befördernden unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

### 4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben. Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

## 5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

## 6 Begriffserklärungen

### 6.1 Großunternehmen und Kleinunternehmen

Aus der Gesamtheit aller auskunftspflichtigen Unternehmen sind die Großunternehmen herausgehoben, weil allein sie monatlich Angaben über ihren Linienverkehr liefern müssen, und die Kleinunternehmen, weil sie nur jährlich über ihren Gelegenheitsverkehr zu berichten haben. Die übrigen Unternehmen die über Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten, sind nicht gesondert dargestellt.

#### 6.1.1 Großunternehmen

Großunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM.

#### 6.1.2 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

## 6.2 Verkehrsmittel

### 6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Ziffern 6.2.2 und 6.2.3).

### 6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

### 6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebbahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

### 6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

### 6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

### 6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

### 6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

## 6.3 Verkehrsarten

### 6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

### 6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

### 6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Ziffern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

### 6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

### 6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

### 6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

### 6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

### 6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

#### 6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

#### 6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

#### 6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

#### 6.3.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

### 6.4 Unternehmensformen

#### 6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind, Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

#### 6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

#### 6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 6.4.1 fallen.

#### 6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

#### 6.4.5 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird. Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

#### 6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise" (ohne Freifahrausweise),
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise"

getrennt dargestellt.

##### 6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und

Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

##### 6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

##### 6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Dies sind Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

##### 6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

#### 6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

##### 6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die beförderten Personen handelt es sich um Unternehmensbeförderungsfälle, d.h. eine Person wird auf dem Liniennetz eines Unternehmens auch dann nur einmal gezählt, wenn diese nacheinander mehrere Verkehrsmittel des Unternehmens mit demselben Fahrausweis benutzt hat.

##### 6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die in einem Unternehmen während eines bestimmten

Zeitraums abgewinkelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen, im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Freigestellten Schülerverkehr werden Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Im Gelegenheitsverkehr werden Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt: Die Anzahl der beförderten Personen (= Beförderungsfälle) je Fahrt ist mit den Kilometern zu multiplizieren, die das Fahrzeug während dieser Fahrt vom Abfahrts- bis zum Zielort der Fahrgäste zurückgelegt hat.

#### 6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbe-

förderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer werden aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen einbezogen.

#### 6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

### 2 Linienverkehr der Großunternehmen im September 1982

Im September 1982 wurden im L i n i e n v e r - k e h r<sup>1)</sup> der Großunternehmen<sup>1)</sup> 467 Mill. Personen befördert, davon 445 Mill. im Allgemeinen Linienverkehr<sup>1)</sup>, 8 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs<sup>1)</sup> und 14 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr<sup>1)</sup>. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 3,09 Mrd. Personen-Kilometern (Pkm) erbracht, davon 2,85 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 108 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 140 Mill. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen insgesamt auf 161 Mill. Wagen-Kilometer (Wkm), im Allgemeinen Linienverkehr auf 149 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 6 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 7 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Großunternehmen betrugen im Berichtsmonat 412 Mill. DM; davon entfielen 400 Mill. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 13 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

In den Monaten Januar bis September 1982 zusammen beliefen sich im L i n i e n v e r - k e h r der Großunternehmen das Fahrgastaufkommen auf 4,16 Mrd. beförderte Personen, die Verkehrsleistungen auf 27,6 Mrd. Pkm bei einer Betriebsleistung von 1,38 Mrd. Wkm und die Einnahmen auf 3,72 Mrd. DM. Damit lagen das Fahrgastaufkommen um 3,1 % und die Verkehrsleistung um 3,2 % unter, dagegen die Betriebsleistung um 0,8 % und die Einnahmen um 5,1 % über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Der A l l g e m e i n e L i n i e n v e r - k e h r der Großunternehmen hatte in der Zeit von Jahresanfang bis Ende September 1982 einen Umfang von 4,00 Mrd. beförderten Personen und 25,7 Mrd. geleisteten Pkm, bei einer Betriebsleistung von 1,29 Mrd. Wkm. Dabei wurden Einnahmen in Höhe von 3,62 Mrd. DM erzielt. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich bei dieser Verkehrsart ein um 3,1 % geringeres Fahrgastaufkommen, und eine um 2,8 % niedrigere Verkehrsleistung, jedoch eine um 1,1 % größere Betriebsleistung und um 4,9 % höhere Einnahmen.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.



In den Sonderformen des Linienverkehrs wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 1982 von Großunternehmen 61 Mill. Personen befördert, 819 Mill. Pkm sowie 44 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 101 Mill. DM erzielt. Damit errechnen sich für den Berichtszeitraum Januar bis September 1982 bezogen auf die Großunternehmen ein um 10 % größeres Fahrgastaufkommen, eine um 1,2 % höhere Verkehrsleistung, eine um 5,4 % größere Betriebsleistung und um 13 % höhere Einnahmen in dieser Verkehrsart als für den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

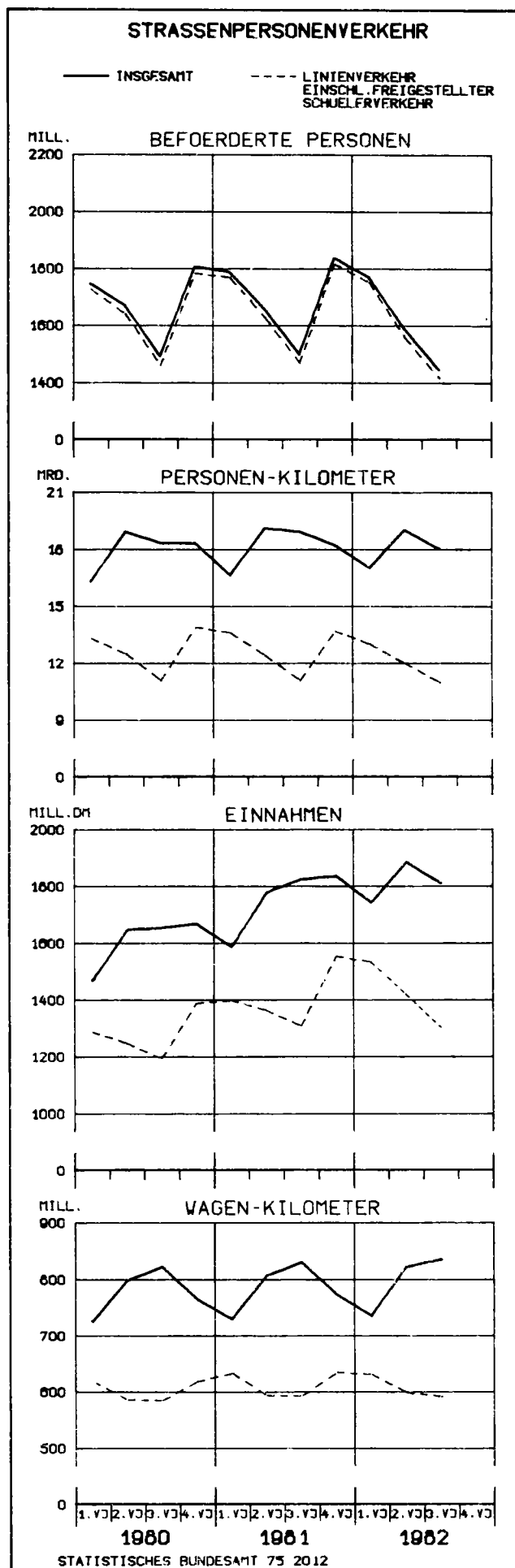
Der Umfang des Freigestellten Schülerverkehrs der Großunternehmen betrug in den Monaten Januar bis September 1982 zusammen 96 Mill. beförderte Personen und 1,08 Mrd. geleistete Pkm bei einer Betriebsleistung von 49 Mill. Wkm. Es ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr der Großunternehmen im Berichtszeitraum ein um 9,7 % kleineres Fahrgastaufkommen und eine um 13 % niedrigere Verkehrsleistung sowie eine um 9,5 % geringere Betriebsleistung als für die Monate Januar bis September 1981.

### 3 Straßenpersonenverkehr im 3. Vierteljahr 1982

Im 3. Vierteljahr 1982 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen<sup>1)</sup> - einen Umfang von 1,44 Mrd. beförderten Personen und 18,3 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern (Pkm) bei einer Betriebsleistung von 835 Mill. Wagen-Kilometern (Wkm). Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 1,81 Mrd. DM.

Im Linienverkehr<sup>1)</sup> aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs wurden im 3. Vierteljahr 1982 insgesamt 1,42 Mrd. Personen befördert, davon 1,29 Mrd. im Allgemeinen Linienverkehr<sup>1)</sup>, 45 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs<sup>1)</sup> und 79 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr<sup>1)</sup>. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 10,5 Mrd. Pkm erbracht, davon 8,34 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 1,03 Mrd. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 1,13 Mrd. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Be-

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.



triebsleistungen im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich insgesamt auf 592 Mill. Wkm, im Allgemeinen Linienverkehr auf 478 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 54 Mill. Wkm. und im Freigestellten Schülerverkehr auf 60 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen im Berichtsvierteljahr 1,30 Mrd. DM, davon entfielen 1,20 Mrd. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 106 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

Der G e l e g e n h e i t s v e r k e h r der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen<sup>1)</sup> hatte im 3. Vierteljahr 1982 einen Umfang von 29 Mill. beförderten Personen und 7,77 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 243 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen 505 Mill. DM

Im gesamten öffentlichen P e r s o n e n - n a h v e r k e h r<sup>1)</sup>, der den Linienverkehr<sup>1)</sup> der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtsvierteljahr 1,66 Mrd. Personen befördert und 14,1 Mrd. Pkm geleistet.

Im Zeitraum Januar bis September 1982 hatte der öffentliche S t r a ß e n p e r s o n e n v e r k e h r mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen<sup>1)</sup> - einen Umfang von 4,79 Mrd. beförderten Personen und 54,0 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 2,39 Mrd. Wkm. Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 5,43 Mrd. DM. Damit lagen im Berichtszeitraum das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr um 3,0 % und die Verkehrsleistung um 1,1 % niedriger, dagegen die Betriebsleistung um 1,2 % und die Einnahmen um 4,7 % höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im L i n i e n v e r k e h r der Straßenverkehrsunternehmen wurden in den Monaten Januar bis September 1982 insgesamt 4,72 Mrd. Personen befördert und eine Verkehrsleistung von 35,6 Mrd. Pkm sowie eine Betriebsleistung von

1,82 Mrd. Wkm erbracht. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen in diesem Zeitraum 4,25 Mrd. DM. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Jahres 1981 waren das Fahrgastaufkommen um 3,1 % und die Verkehrsleistung um 4,1 % geringer, dagegen die Betriebsleistung um 0,1 % sowie die Einnahmen um 4,5 % größer.

Der A l l g e m e i n e L i n i e n v e r k e h r aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs hatte von Jahresanfang bis Ende September 1982 einen Umfang von 4,29 Mrd. beförderten Personen und 28,2 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 1,43 Mrd. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf beliefen sich dabei auf 3,91 Mrd. DM. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich aus den Meldungen der Auskunftspflichtigen bei dieser Verkehrsart ein um 3,1 % kleineres Fahrgastaufkommen und eine um 3,3 % niedrigere Verkehrsleistung, jedoch eine um 0,6 % größere Betriebsleistung und um 4,4 % höhere Einnahmen.

In den S o n d e r f o r m e n d e s L i n i e n v e r k e h r s wurden im Berichtszeitraum von den Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs 146 Mill. Personen befördert, 3,28 Mrd. Pkm und 170 Mill. Wkm geleistet sowie Einnahmen in Höhe von 333 Mill. DM erzielt. Damit lagen in dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 0,7 %, die Verkehrsleistung um 6,3 % und die Betriebsleistung um 3,1 % niedriger, die Einnahmen dagegen um 5,1 % höher als in den ersten neun Monaten des Jahres 1981.

Beim statistisch erfaßten Teil des F r e i g e s t e l l t e n S c h ü l e r v e r k e h r s aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich in den Monaten Januar bis September 1982 das Fahrgastaufkommen auf 281 Mill. Personen, die Verkehrsleistung auf 4,09 Mrd. Pkm und die Betriebsleistung auf 222 Mill. Wkm. Damit ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr aller meldepflichtigen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres im Berichtszeitraum ein um 4,2 % kleineres Fahrgastaufkommen, eine um 7,6 % niedrigere Verkehrsleistung sowie eine um 1,0 % geringere Betriebsleistung.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

Der G e l e g e n h e i t s v e r k e h r der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen<sup>1)</sup> hatte in der Zeit von Jahresanfang bis Ende September 1982 einen Umfang von 74 Mill. beförderten Personen und 18,4 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 570 Mill. Wkm. Damit ergaben sich für den Gelegenheitsverkehr im Berichtszeitraum 1982 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ein um 0,4 % höheres Fahrgastaufkommen, eine um 5,3 % größere personen-kilometrische Verkehrsleistung, eine um 4,8 % größere Betriebsleistung und um 5,3 % höhere Einnahmen.

Im gesamten öffentlichen P e r s o n e n - n a h v e r k e h r<sup>1)</sup>, der den Linienverkehr<sup>1)</sup> der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtszeitraum 5,44 Mrd. Personen befördert und 46,8 Mrd. Pkm geleistet; damit waren das Fahrgastaufkommen um 2,4 % und die Verkehrsleistung um 2,9 % kleiner als in den ersten neun Monaten des Jahres 1981.

---

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

1 Linienverkehr der Großunternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmensform  Land  Verkehrsart und -form	September 1982						
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beforderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen-   Personen- Kilometer 1)
		Mill.		Mill. DM	DM			

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen .....	106	106	103,8	364,8	2 037,0	303,0	3,00	0,15
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	17	17	6,6	14,7	130,8	12,6	2,23	0,11
3	Private Unternehmen .....	32	31	7,4	13,2	120,3	13,1	1,98	0,12
4	Deutsche Bundesbahn .....	1	1	29,0	50,7	517,9	56,9	2,05	0,12
5	Deutsche Bundespost .....	1	1	14,5	23,1	288,2	26,7	1,99	0,11
6	Insgesamt ...	157	156	161,2	466,5	3 094,2	412,4	2,67	0,14
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 3) .....	6	6	53,0	84,4	942,4	98,9	1,97	0,11
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 3) .....	4	4	9,5	10,6	136,3	15,2	1,70	0,12

nach

9	Schleswig-Holstein .....	5	5	4,5	10,1	72,3	10,7	2,40	0,15
10	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.
11	Niedersachsen .....	28	28	12,6	33,5	220,4	26,9	2,34	0,14
12	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
13	Nordrhein-Westfalen .....	42	42	39,1	124,9	695,3	113,1	3,04	0,17
14	Hessen .....	12	12	6,7	27,9	134,8	23,8	3,69	0,18
15	Rheinland-Pfalz .....	10	10	2,7	11,3	62,9	8,3	3,35	0,14
16	Baden-Württemberg .....	25	25	10,8	42,7	242,2	34,9	3,29	0,15
17	Bayern .....	20	20	14,2	54,7	261,1	45,0	3,28	0,18
18	Saarland .....	4	4	1,5	4,2	28,0	4,2	3,03	0,16
19	Berlin (West) .....	5	4	13,0	44,2	316,7	36,1	2,78	0,11

nach Verkehrs

20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	149,1	444,6	2 846,2	399,6	2,68	0,14
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	5,5	8,4	108,4	12,8	2,33	0,12
davon:									
22	Berufsverkehr .....	.	.	3,9	4,5	68,6	9,2	2,39	0,13
23	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0,0	0,0	0,2	0,0	3,30	0,16
24	Schülerfahrten .....	.	.	1,6	3,9	39,7	3,6	2,16	0,09
25	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	6,6	13,6	139,6	x	x	x

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freige-  
stellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksich-  
tigt.

2) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

3) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regio-  
nalverkehrsgesellschaften.

nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen

Januar - September 1982										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr <sup>2)</sup>	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr <sup>2)</sup>	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr <sup>2)</sup>	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr <sup>2)</sup>	Lfd. Nr.
						insgesamt	Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer <sup>1)</sup>		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	DM	%	

formen

906,7	- 0,4	3 300,2	- 3,8	18 318,5	- 2,7	2 745,7	3,09	0,15	+ 4,0	1
52,1	+ 6,1	120,4	+ 1,3	1 056,5	+ 4,8	105,3	2,28	0,11	+ 10,1	2
59,9	+ 9,1	110,8	+ 5,0	1 070,9	+ 4,7	114,2	2,09	0,12	+ 15,2	3
227,2	+ 5,8	409,3	+ 1,7	4 366,4	- 5,1	494,9	2,27	0,12	+ 9,3	4
135,8	- 4,3	220,3	- 7,1	2 773,6	- 8,7	263,5	2,08	0,11	+ 3,4	5
1 381,8	+ 0,8	4 161,1	- 3,1	27 585,8	- 3,2	3 723,6	2,79	0,14	+ 5,1	6
441,4	+ 2,4	738,8	- 1,1	8 503,6	- 6,2	898,2	2,14	0,11	+ 5,3	7
78,3	+ 5,1	109,2	+ 0,2	1 363,6	+ 1,4	139,8	1,88	0,11	+ 7,8	8

Ländern

37,4	+ 4,1	97,6	+ 0,3	716,1	+ 0,7	98,7	2,64	0,14	+ 5,3	9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
104,1	+ 6,8	280,4	+ 1,7	1 840,4	+ 6,3	235,6	2,43	0,14	+ 11,0	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
333,3	+ 0,1	1 104,1	- 2,4	6 130,1	- 3,0	999,9	3,12	0,17	+ 3,9	13
58,9	- 1,7	255,3	- 2,8	1 218,9	- 2,8	208,3	3,62	0,17	+ 8,8	14
23,4	- 1,8	97,5	- 8,6	547,0	- 1,2	71,1	3,27	0,14	+ 7,6	15
93,1	- 0,2	374,7	- 6,6	2 127,6	- 2,9	299,8	3,27	0,14	+ 7,9	16
126,0	0,0	518,6	- 7,1	2 481,7	- 6,3	408,1	3,36	0,17	- 5,0	17
13,0	- 0,9	36,6	- 5,2	238,4	+ 0,5	37,7	3,04	0,17	- 0,1	18
114,6	- 0,3	404,5	- 3,0	2 892,9	- 2,6	314,2	2,75	0,11	+ 12,5	19

arten und -formen

1 289,5	+ 1,1	4 004,1	- 3,1	25 684,1	- 2,8	3 622,3	2,81	0,14	+ 4,9	20
43,6	+ 5,4	61,0	+ 10,0	819,4	+ 1,2	101,3	2,32	0,12	+ 12,8	21
31,9	- 1,5	34,4	- 2,6	544,9	- 5,3	76,0	2,39	0,14	+ 5,9	22
0,1	- 19,3	0,2	- 77,6	1,7	- 51,3	0,3	2,49	0,18	- 44,6	23
11,6	+ 31,2	26,4	+ 36,8	272,8	+ 18,2	25,0	2,16	0,09	+ 42,8	24
48,7	- 9,5	96,0	- 9,7	1 082,3	- 12,8	x	x	x	x	25

## 2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	September 1982		Januar - September 1982			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt .....	444,6	399,6	4 004,1	- 3,1	3 622,3	+ 4,9
davon :						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen .....	140,2	211,2	1 351,7	- 9,5	1 997,2	- 0,5
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende .....	151,4	96,3	1 298,6	- 3,5	814,9	+ 9,9
auf anderen Zeitfahrausweisen ..	114,2	92,1	1 017,1	+ 1,2	810,3	+ 15,3
auf Schwerbehindertenausweisen .	30,7	-	266,0	+ 23,2	-	-
auf Freifahrausweisen .....	8,0	-	70,7	- 2,1	-	-

## 3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen

Betriebszweig	September 1982		Januar - September 1982	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt .....	149,1	1 289,5	+ 1,1	
davon:				
mit Straßenbahnen herkom- mlicher Bauart .....	17,0	150,8	- 1,2	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen) .....	15,2	134,5	+ 0,1	
mit Obussen .....	0,3	2,8	- 1,5	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen .....	116,6	1 001,4	+ 1,6	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen .....	86,1	748,8	+ 1,1	
mit angemieteten Fahrzeugen ..	30,6	252,6	+ 3,1	

## 4 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden

Verkehrsverbund	September 1982			Januar - September 1982		
	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen
	Mill.	Mill. DM	Mill. DM	Mill.	Mill. DM	Mill. DM
Hamburger Verkehrsverbund (HVV) ..	35,9	305,2	37,4	328,6	2 781,2	339,5
Zweckverband Großraum Hannover ...	13,0	.	14,9	120,8	.	109,6
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) .	72,3	.	82,3	642,3	.	733,4
Frankfurter Verkehrs- und Tarif- verbund (FVV) .....	16,7	140,3	22,0	152,9	1 288,0	200,9
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) .....	19,5	152,2	20,2	162,5	1 267,6	163,1
Münchner Verkehrs- und Tarif- verbund (MUV) .....	38,2	321,8	33,4	339,0	2 828,0	306,1

## 5 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	3. Vierteljahr 1982		1.-3. Vierteljahr 1982			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.	Mill. DM	Mill.	±	Mill. DM	±
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt .....	1 291,0	1 198,5	4 290,2	- 3,1	3 914,3	+ 4,4
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen .....	447,9	671,6	1 457,9	- 9,4	2 158,3	- 1,0
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende .....	378,4	246,8	1 431,9	- 3,5	917,5	+ 11,1
auf anderen Zeitfahraus- weisen .....	347,7	280,0	1 052,4	+ 1,6	838,4	+ 12,8
auf Schwerbehindertenaus- weisen .....	91,6	-	276,4	+ 23,0	-	-
auf Freifahrausweisen .....	25,4	-	71,6	- 2,2	-	-
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent ....	93,1	92,3	93,3	- 0,1	92,5	+ 0,4

## 6 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen

Betriebszweig	3. Vierteljahr 1982		1.-3. Vierteljahr 1982	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mill.		t	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt .....	478,0	1 431,0	+ 0,6	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart .....	49,8	150,8	- 2,0	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen) .....	45,0	134,5	+ 1,0	
mit Obussen .....	0,9	2,8	- 1,5	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen .....	382,2	1 142,9	+ 1,0	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen ....	297,0	881,8	+ 0,3	
mit angemieteten Fahrzeugen	85,3	261,1	+ 3,2	
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent .....	89,9	90,1	+ 0,5	

7 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform  Land  Verkehrsart und -form	3. Vierteljahr 1982							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt 1)	dar. mit 1) Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer 2)	Personen- Kilometer 2)
				Mill.		Mill.	DM	DM	
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen .....	188	186	309,2	1 026,5	5 685,2	874,0	2,88	0,16
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	50	50	22,0	40,9	372,3	38,0	1,93	0,11
3	Private Unternehmen ...	4 228	4 136	142,7	163,5	2 434,2	177,5	1,86	0,11
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	78,2	129,7	1 329,6	144,0	1,90	0,12
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	40,3	55,1	679,7	70,6	1,85	0,12
6	Insgesamt ...	4 468	4 374	592,4	1 415,6	10 500,8	1 304,1	2,45	0,14
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 3).....	7	7	144,6	217,2	2 419,7	259,5	1,86	0,12
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 3) ...	5	5	26,1	32,4	410,5	44,9	1,79	0,11
9	Anteile der Groß- unternehmen am Ins- gesamt in Prozent ....	10,5	10,7	76,9	88,1	77,7	87,3	.	.
nach									
10	Schleswig-Holstein ....	139	129	19,9	41,1	366,4	42,2	2,40	0,14
11	Hamburg .....	28	27	30,2	86,6	584,2	72,6	2,41	0,12
12	Niedersachsen .....	545	543	54,1	103,4	854,0	86,7	2,02	0,13
13	Bremen .....	14	14	8,0	26,1	153,4	19,2	2,44	0,13
14	Nordrhein-Westfalen ...	708	675	133,6	349,3	2 217,2	338,6	2,73	0,17
15	Hessen .....	451	446	34,1	100,3	584,5	84,5	2,97	0,17
16	Rheinland-Pfalz .....	496	489	16,9	43,9	305,5	32,5	2,48	0,14
17	Baden-Württemberg .....	664	648	48,9	138,1	885,1	117,0	2,63	0,14
18	Bayern .....	1 304	1 292	82,3	205,1	1 509,7	175,9	2,72	0,15
19	Saarland .....	67	67	7,4	13,0	137,9	16,4	2,46	0,13
20	Berlin (West) .....	50	42	38,7	124,0	893,7	103,8	2,71	0,12
nach Verkehrs									
21	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	478,0	1 291,0	8 344,5	1 198,5	2,51	0,14
22	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	54,1	45,3	1 027,2	105,6	1,95	0,10
davon:									
23	Berufsverkehr .....	.	.	44,2	30,9	806,8	85,7	1,94	0,11
24	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0,5	0,7	12,1	1,2	2,26	0,10
25	Schülerfahrten .....	.	.	9,4	13,6	208,3	18,7	2,00	0,09
26	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	60,4	79,3	1 129,2	x	x	x

1) Nicht bezogen auf die Gargestellte Verkehrsart.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Frei-  
gestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

3) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete  
Regionalverkehrsgesellschaften.



formen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen

1. - 3. Vierteljahr 1982										
Wagen- Kilometer	Veran- derung gegen Vorjahr	Beförderte Personen	Veran- derung gegen Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen-   Personen- Kilometer 2)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	%		
formen										
930,7	- 0,4	3 373,0	- 3,5	18 738,2	- 2,6	2 787,9	3,07	0,15	+ 4,1	1
68,8	+ 1,9	149,3	- 1,2	1 351,1	+ 0,9	133,3	2,21	0,11	+ 6,4	2
459,8	- 0,5	565,4	- 2,6	8 328,3	- 5,7	567,3	1,97	0,11	+ 4,5	3
227,2	+ 5,8	409,3	+ 1,9	4 366,4	- 5,9	494,9	2,27	0,12	+ 6,6	4
135,8	- 4,3	220,3	- 7,1	2 773,6	- 8,7	263,5	2,08	0,11	+ 3,4	5
1 822,4	+ 0,1	4 717,3	- 3,1	35 557,6	- 4,1	4 246,9	2,65	0,13	+ 4,5	6
441,4	+ 1,1	738,8	- 1,2	8 503,6	- 8,6	898,2	2,14	0,11	+ 3,8	7
78,3	+ 5,1	109,2	+ 0,2	1 363,6	+ 1,4	139,8	1,92	0,11	+ 7,8	8
75,8	+ 0,7	88,2	0,0	77,6	+ 1,2	87,7	.	.	+ 0,7	9
Ländern										
59,1	+ 3,2	134,5	- 1,6	1 122,0	- 4,5	130,7	2,54	0,13	+ 4,8	10
91,1	- 1,9	272,8	+ 0,2	1 749,9	+ 2,3	228,6	2,52	0,13	+ 2,9	11
165,9	+ 0,1	351,6	- 3,5	2 894,7	- 1,8	286,7	2,25	0,13	+ 4,0	12
25,2	- 0,5	90,1	- 5,2	531,7	- 5,2	65,7	2,66	0,13	+ 2,6	13
409,7	- 1,1	1 170,0	- 2,4	7 588,2	- 5,0	1 105,2	2,96	0,16	+ 3,8	14
103,3	- 0,3	323,4	- 2,7	1 881,9	- 2,7	257,4	3,02	0,16	+ 8,4	15
55,0	- 1,8	147,6	- 7,2	1 045,1	- 3,2	105,0	2,61	0,13	+ 6,1	16
150,2	- 0,2	483,3	- 3,8	3 106,1	- 2,8	393,5	2,95	0,14	+ 8,1	17
260,9	+ 0,7	664,5	- 5,0	5 136,5	- 4,5	547,6	2,83	0,14	- 2,5	18
23,1	- 2,7	45,5	- 6,9	462,9	- 8,4	53,8	2,66	0,13	+ 1,0	19
115,8	+ 0,1	404,3	- 3,1	2 898,6	- 2,6	314,2	2,75	0,11	+ 12,5	20
arten und -formen										
1 431,0	+ 0,6	4 290,2	- 3,1	28 184,9	- 3,3	3 914,3	2,74	0,14	+ 4,4	21
169,7	- 3,1	146,0	- 0,7	3 282,3	- 6,3	332,6	1,96	0,10	+ 5,1	22
133,8	- 3,8	95,7	- 4,0	2 518,5	- 8,1	261,7	1,96	0,10	+ 3,8	23
1,6	- 20,2	2,4	- 37,6	39,1	- 20,0	3,5	2,18	0,09	- 4,5	24
34,3	+ 0,8	47,9	+ 10,4	724,7	+ 1,5	67,5	1,96	0,09	+ 11,2	25
221,6	- 1,0	281,0	- 4,2	4 090,4	- 7,6	x	x	x	x	26

8 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen\*)

Lfd. Nr.	Unternehmensform  Land  Verkehrsform	3. Vierteljahr 1982							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt 1)	dar. mit Verkehrs- leistungen <sup>1)</sup>				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer
		Mill.					Mill. DM	DM	
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen .....	188	186	5,8	2,0	229,0	16,9	2,94	0,07
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	50	50	2,8	0,5	109,7	7,0	2,51	0,06
3	Private Unternehmen ...	4 228	4 136	232,2	25,7	7 351,7	476,2	2,05	0,06
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	1,7	0,4	75,2	4,5	2,69	0,06
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	0,1	0	5,8	0,3	2,22	0,06
6	Insgesamt ...	4 468	4 374	242,5	28,6	7 771,4	505,0	2,08	0,06
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 2).....	7	7	2,8	0,6	126,4	7,8	2,81	0,06
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 2)...	5	5	0,9	0,2	45,4	2,9	3,13	0,06
nach									
9	Schleswig-Holstein ....	139	129	10,5	1,7	472,9	26,5	2,53	0,06
10	Hamburg .....	28	27	5,3	0,6	187,0	13,3	2,49	0,07
11	Niedersachsen .....	545	543	31,7	3,7	1 038,8	63,6	2,01	0,06
12	Bremen .....	14	14	2,0	0,2	59,0	5,3	2,65	0,09
13	Nordrhein-Westfalen ...	708	675	46,7	6,0	1 085,3	99,8	2,14	0,09
14	Hessen .....	451	446	26,2	3,2	575,8	49,4	1,88	0,09
15	Rheinland-Pfalz .....	496	489	17,4	1,9	627,9	33,2	1,91	0,05
16	Baden-Württemberg .....	664	648	40,0	3,8	1 362,7	87,1	2,18	0,06
17	Bayern .....	1 304	1 292	51,7	6,1	1 979,8	100,5	1,94	0,05
18	Saarland .....	67	67	4,0	0,4	161,4	8,4	2,09	0,05
19	Berlin (West) .....	50	42	5,1	0,7	139,7	13,1	2,57	0,09
nach Verkehrs									
20	Ausflugsfahrten .....	.	.	65,1	6,5	2 090,5	144,3	2,22	0,07
21	Ferienziel-Reisen .....	.	.	19,7	0,5	585,6	51,6	2,62	0,09
22	Verkehr mit Miet- omnibussen .....	.	.	157,8	21,6	5 095,3	309,1	1,96	0,06

\*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.  
1) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

2) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen

1. - 3. Vierteljahr 1982

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen-   Personen- Kilometer			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

13,8	- 4,6	5,6	- 11,2	542,9	- 1,5	39,3	2,86	0,07	+ 0,1	1
6,6	- 5,6	1,3	- 8,2	254,4	- 2,9	16,1	2,45	0,06	- 5,1	2
545,3	+ 5,4	65,6	+ 2,0	17 422,1	+ 5,8	1 111,3	2,04	0,06	+ 5,8	3
4,4	- 11,6	1,0	- 14,2	201,3	- 8,1	11,4	2,57	0,06	- 0,6	4
0,3	- 6,8	0,1	- 5,3	13,1	- 20,2	0,7	2,15	0,06	- 13,1	5
570,3	+ 4,8	73,6	+ 0,4	18 433,8	+ 5,3	1 178,8	2,07	0,06	+ 5,3	6

7,7	- 10,6	1,7	- 23,0	365,9	- 12,1	20,6	2,69	0,06	- 0,7	7
2,9	- 9,5	0,6	- 35,3	151,6	- 16,2	8,5	2,94	0,06	+ 0,4	8

Landern

23,6	+ 3,4	4,0	- 4,8	1 056,9	- 0,8	58,6	2,48	0,06	+ 1,4	9
13,4	- 2,9	1,7	- 8,3	462,6	- 3,5	30,2	2,25	0,07	- 2,6	10
71,8	+ 3,9	9,4	+ 1,0	2 336,0	+ 8,3	140,6	1,96	0,06	+ 4,1	11
4,4	- 20,4	0,5	- 12,2	130,1	+ 2,9	11,4	2,59	0,09	- 14,6	12
109,7	+ 0,9	15,6	- 0,6	2 699,1	- 7,6	241,5	2,20	0,09	- 3,6	13
60,3	+ 6,2	8,1	- 3,9	1 304,9	- 11,2	111,1	1,84	0,09	+ 8,2	14
39,2	+ 5,2	4,6	+ 0,6	1 411,7	+ 2,8	74,6	1,90	0,05	+ 11,1	15
96,2	+ 9,2	10,6	+ 5,5	3 349,5	+ 13,5	206,7	2,15	0,06	+ 12,1	16
124,5	+ 6,7	15,4	+ 3,9	4 736,8	+ 17,7	239,2	1,92	0,05	+ 11,2	17
9,4	+ 26,0	1,0	+ 5,9	359,6	+ 14,4	18,0	1,91	0,05	+ 4,8	18
13,0	+ 4,0	1,7	- 0,2	372,2	- 5,0	34,6	2,66	0,09	+ 6,6	19

formen

146,7	+ 4,0	15,4	+ 2,6	4 694,2	+ 2,1	326,3	2,22	0,07	+ 10,1	20
40,0	+ 20,8	1,2	+ 27,5	1 202,5	+ 18,4	99,3	2,48	0,08	+ 15,1	21
383,7	+ 3,7	57,0	- 0,6	12 537,1	+ 5,4	753,3	1,96	0,06	+ 2,3	22

## 9 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr

Lfd. Nr.	Unternehmensform  Land  Verkehrsart	3. Vierteljahr 1982							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer 1)	Personen- Kilometer 1)
				Mill.		Mill.	DM	DM	
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen .....	188	186	315,0	1 028,5	5 914,1	890,9	2,88	0,15
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	50	50	24,8	41,4	482,0	45,0	2,00	0,10
3	Private Unternehmen ...	4 228	4 136	374,9	189,2	9 785,8	653,7	2,00	0,07
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	79,9	130,1	1 404,8	148,5	1,92	0,11
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	40,4	55,1	685,5	70,9	1,85	0,12
6	Insgesamt ...	4 468	4 374	835,0	1 444,2	18 272,2	1 809,1	2,34	0,11
	darunter:								
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 2) .....	7	7	147,3	217,8	2 546,2	267,3	1,89	0,11
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 2) ...	5	5	27,0	32,6	455,9	47,8	1,84	0,11
nach									
9	Schleswig-Holstein ....	139	129	30,3	42,8	839,3	68,7	2,45	0,09
10	Hamburg .....	28	27	35,5	87,3	771,2	85,9	2,42	0,11
11	Niedersachsen .....	545	543	85,8	107,1	1 892,8	150,4	2,02	0,09
12	Bremen .....	14	14	10,0	26,3	212,4	24,5	2,49	0,12
13	Nordrhein-Westfalen ...	708	675	180,3	355,2	3 302,5	438,4	2,57	0,14
14	Hessen .....	451	446	60,3	103,4	1 160,2	133,9	2,45	0,12
15	Rheinland-Pfalz .....	496	489	34,4	45,8	933,4	65,8	2,15	0,08
16	Baden-Württemberg ....	664	648	88,9	141,9	2 247,8	204,1	2,42	0,09
17	Bayern .....	1 304	1 292	134,0	211,3	3 489,5	276,3	2,37	0,09
18	Saarland .....	67	67	11,4	13,4	299,3	24,7	2,32	0,09
19	Berlin (West) .....	50	42	43,8	124,6	1 033,4	116,9	2,70	0,11
nach Verkehrs									
20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	478,0	1 291,0	8 344,5	1 198,5	2,51	0,14
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	54,1	45,3	1 027,2	105,6	1,95	0,10
22	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	60,4	79,3	1 129,2	x	x	x
23	Gelegenheitsverkehr ...	.	.	242,5	28,6	7 771,4	505,0	2,08	0,06

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer  
im Freigestellten Schulerverkehr sind  
hier nicht berücksichtigt.

2) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete  
Regionalverkehrsgesellschaften.

der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten

1. - 3. Vierteljahr 1982

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen-   Personen- Kilometer 1)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	%		

formen

944,5	- 0,5	3 378,5	- 3,5	19 281,1	- 2,6	2 827,2	3,07	0,15	+ 4,0	1
75,3	+ 1,2	150,6	- 1,3	1 605,4	+ 0,3	149,4	2,24	0,10	+ 5,0	2
1 005,1	+ 2,6	631,0	- 2,2	25 750,4	+ 1,8	1 678,6	2,01	0,07	+ 5,3	3
231,7	+ 5,4	410,3	+ 1,8	4 567,7	- 6,0	506,2	2,27	0,12	+ 6,5	4
136,2	- 4,3	220,4	- 7,1	2 786,7	- 8,7	264,3	2,08	0,11	+ 3,4	5
2 392,7	+ 1,2	4 790,8	- 3,0	53 991,3	- 1,1	5 425,6	2,50	0,11	+ 4,7	6
449,0	+ 2,1	740,5	- 1,3	8 869,6	- 6,0	918,8	2,15	0,11	+ 5,7	7
81,2	+ 4,5	109,8	- 0,1	1 515,2	- 0,6	148,3	1,92	0,10	+ 7,4	8

Ländern

82,7	+ 3,2	138,5	- 1,7	2 178,9	- 2,7	189,3	2,52	0,09	+ 3,7	9
104,6	- 2,1	274,5	+ 0,1	2 212,6	+ 1,0	258,8	2,48	0,12	+ 2,2	10
237,7	+ 1,2	361,0	- 3,4	5 230,8	+ 2,4	427,3	2,14	0,09	+ 4,0	11
29,7	- 4,1	90,7	- 5,0	661,7	- 3,7	77,2	2,65	0,12	- 0,4	12
519,4	- 0,7	1 185,6	- 2,4	10 287,3	- 5,7	1 346,7	2,78	0,14	+ 2,4	13
163,7	+ 2,0	331,5	- 2,8	3 186,8	- 6,4	368,5	2,52	0,13	+ 8,3	14
94,2	+ 1,0	152,1	- 7,0	2 456,8	+ 0,2	179,7	2,26	0,08	+ 8,1	15
246,4	+ 3,3	493,9	- 3,6	6 455,6	+ 5,0	600,3	2,61	0,10	+ 9,5	16
385,4	+ 2,5	679,9	- 4,9	9 873,3	+ 5,0	786,8	2,47	0,09	+ 1,3	17
32,5	+ 4,2	46,5	- 6,7	822,6	+ 0,4	71,8	2,42	0,09	+ 2,0	18
128,8	+ 0,5	406,0	- 3,1	3 270,8	- 2,9	348,8	2,74	0,11	+ 11,9	19

arten

1 431,0	+ 0,6	4 290,2	- 3,1	28 184,9	- 3,3	3 914,3	2,74	0,14	+ 4,4	20
169,7	- 3,1	146,0	- 0,7	3 282,3	- 6,3	332,6	1,96	0,10	+ 5,1	21
221,6	- 1,0	281,0	- 4,2	4 090,4	- 7,6	x	x	x	x	22
570,3	+ 4,8	73,6	+ 0,4	18 433,8	+ 5,3	1 178,8	2,07	0,06	+ 5,3	23

10 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 1982							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer 1)	Personen- Kilometer 1)
				Mill.		Mill. DM	DM		
Kommunale und gemischt									
1	Schleswig-Holstein ....	10	10	14,7	31,5	291,7	36,0	2,51	0,13
2	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.
3	Niedersachsen .....	25	25	24,1	68,9	442,1	57,9	2,55	0,14
4	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen ...	36	36	101,6	310,7	1 634,6	290,9	2,93	0,18
6	Hessen .....	22	22	20,1	82,1	388,0	68,5	3,45	0,19
7	Rheinland-Pfalz .....	24	24	7,3	31,8	160,1	22,6	3,12	0,14
8	Baden-Württemberg .....	25	24	24,1	95,7	501,3	76,8	3,21	0,15
9	Bayern .....	36	35	42,4	160,6	789,6	130,8	3,17	0,17
10	Saarland .....	4	4	4,4	10,6	76,9	11,6	2,74	0,16
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.	.	.	.
12	Bundesgebiet .....	188	186	315,0	1 028,5	5 914,1	890,9	2,88	0,15
Nichtbundes									
13	Schleswig-Holstein ....	4	4	0,7	1,0	11,6	1,0	1,87	0,13
14	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.
15	Niedersachsen .....	13	13	3,9	4,4	85,2	6,3	1,91	0,08
16	Bremen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Nordrhein-Westfalen ...	11	11	11,4	23,8	215,1	21,6	2,02	0,11
18	Hessen .....	5	5	1,9	2,6	32,0	2,7	1,85	0,10
19	Rheinland-Pfalz .....	6	6	1,1	1,9	24,2	2,0	1,94	0,09
20	Baden-Württemberg .....	5	5	5,1	6,9	101,1	10,5	2,15	0,11
21	Bayern .....	4	4	0,3	0,3	7,3	0,6	1,86	0,09
22	Saarland .....	.	.	.	.	.	.	.	.
23	Berlin (West) .....	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Bundesgebiet .....	50	50	24,8	41,4	482,0	45,0	2,00	0,10
Private									
25	Schleswig-Holstein ....	125	115	14,9	10,3	536,0	31,7	2,41	0,06
26	Hamburg .....	25	24	5,2	0,7	177,2	12,4	2,39	0,07
27	Niedersachsen .....	507	505	57,8	33,8	1 365,6	86,2	1,77	0,07
28	Bremen .....	11	11	1,8	0,2	50,2	4,3	2,53	0,09
29	Nordrhein-Westfalen ...	661	628	67,3	20,8	1 452,8	125,9	2,07	0,09
30	Hessen .....	424	419	38,3	18,8	740,3	62,8	1,86	0,09
31	Rheinland-Pfalz .....	466	459	26,0	12,1	749,1	41,1	1,85	0,06
32	Baden-Württemberg .....	634	619	59,8	39,3	1 645,4	116,9	2,10	0,07
33	Bayern .....	1 264	1 253	91,3	50,4	2 692,6	145,0	1,94	0,06
34	Saarland .....	62	62	6,7	2,4	217,8	12,8	2,09	0,06
35	Berlin (West) .....	49	41	6,0	0,6	158,9	14,7	2,62	0,09
36	Bundesgebiet .....	4 228	4 136	374,9	189,2	9 785,8	653,7	2,00	0,07
Deutsche									
37	Bundesgebiet .....	1	1	79,9	130,1	1 404,8	148,5	1,92	0,11
Deutsche									
38	Bundesgebiet .....	1	1	40,4	55,1	685,5	70,9	1,85	0,12
Unternehmensformen									
39	Insgesamt ...	4 468	4 374	835,0	1 444,2	18 272,2	1 809,1	2,34	0,11

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen und Ländern

1.-3. Vierteljahr 1982										
Wagen- Kilometer	Veran- derung gegen Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen-   Personen- Kilometer 1)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	
wirtschaftliche Unternehmen										
42,8	+ 2,2	103,6	- 0,3	887,2	- 1,8	109,8	2,64	0,13	+ 4,3	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
71,6	- 1,4	230,0	- 3,2	1 423,1	+ 0,3	187,4	2,81	0,14	+ 3,7	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
305,7	+ 0,3	1 031,5	- 2,2	5 561,1	- 3,7	944,7	3,20	0,18	+ 3,9	5
59,6	- 0,8	263,4	- 3,3	1 233,5	- 1,9	207,7	3,53	0,17	+ 8,1	6
22,4	- 1,4	104,9	- 8,1	525,8	- 0,2	74,0	3,34	0,14	+ 8,1	7
72,5	- 2,8	326,1	- 4,4	1 699,9	- 1,8	248,2	3,46	0,15	+ 8,5	8
126,8	- 0,3	515,3	- 7,2	2 538,7	- 6,3	408,9	3,34	0,16	- 4,7	9
13,3	- 0,7	36,8	- 5,2	250,1	+ 0,8	38,4	3,01	0,16	+ 0,2	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
944,5	- 0,5	3 378,5	- 3,5	19 281,1	- 2,6	2 827,2	3,07	0,15	+ 4,0	12
eigene Eisenbahnen										
2,3	+ 4,8	3,4	+ 3,8	38,4	- 3,6	3,1	2,07	0,12	- 2,9	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
11,5	+ 3,4	15,7	+ 1,4	255,0	+ 7,0	19,2	2,01	0,09	+ 10,7	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
35,4	+ 0,4	87,9	- 2,6	768,4	+ 3,2	75,4	2,33	0,11	+ 5,1	17
5,5	+ 0,8	8,3	- 3,8	103,0	- 0,8	8,2	1,99	0,10	+ 7,3	18
3,3	- 0,7	6,7	- 4,5	76,3	- 8,0	6,2	2,03	0,09	+ 2,4	19
15,2	+ 2,4	25,8	- 4,4	319,3	- 7,0	34,1	2,39	0,11	+ 4,1	20
1,0	- 13,5	1,1	- 4,0	24,9	- 12,0	1,7	2,07	0,08	- 11,1	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
75,3	+ 1,2	150,6	- 1,3	1 605,4	+ 0,3	149,4	2,24	0,10	+ 5,0	24
Unternehmen										
37,6	+ 4,4	31,5	- 6,6	1 253,3	- 3,5	76,4	2,38	0,07	+ 3,2	25
13,4	- 3,8	1,9	- 12,9	446,8	- 4,7	28,9	2,17	0,06	- 3,1	26
154,6	+ 2,3	115,3	- 4,4	3 552,7	+ 3,0	220,7	1,79	0,07	+ 3,8	27
4,0	- 21,2	0,6	- 12,6	113,0	+ 6,6	9,1	2,45	0,08	- 16,2	28
178,3	- 2,6	66,3	- 7,7	3 957,8	- 9,9	326,6	2,09	0,09	- 2,4	29
98,5	+ 3,8	59,8	- 0,3	1 850,3	- 9,4	152,5	1,83	0,09	+ 8,7	30
68,5	+ 1,9	40,6	- 4,2	1 854,7	+ 0,7	99,4	1,83	0,06	+ 8,4	31
158,7	+ 6,4	141,9	- 1,8	4 436,3	+ 8,9	317,9	2,22	0,07	+ 10,8	32
257,6	+ 4,0	163,5	+ 3,3	7 309,7	+ 9,6	376,2	1,93	0,06	+ 8,9	33
18,2	+ 8,1	8,2	- 12,2	555,3	+ 0,5	32,1	2,00	0,06	+ 4,6	34
15,6	+ 6,5	1,5	- 2,0	420,5	- 4,7	38,6	2,67	0,09	+ 6,0	35
1 005,1	+ 2,6	631,0	- 2,2	25 750,4	+ 1,8	1 678,6	2,01	0,07	+ 5,3	36
Bundesbahn										
231,7	+ 5,4	410,3	+ 1,8	4 567,7	- 6,0	506,2	2,27	0,12	+ 6,5	37
Bundespost										
136,2	- 4,3	220,4	- 7,1	2 786,7	- 8,7	264,3	2,08	0,11	+ 3,4	38
insgesamt										
2 392,7	+ 1,2	4 790,8	- 3,0	53 991,3	- 1,1	5 425,6	2,50	0,11	+ 4,7	39

# 11 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr

Unternehmensform Verkehrsart	3. Vierteljahr 1982		1. - 3. Vierteljahr 1982			
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.			%	Mill.	%

## Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel

Kommunale u. gemischtwirt- schaftliche Unternehmen .....	1 026,5	5 685,2	3 373,0	- 3,5	18 738,2	- 2,6
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen .....	40,9	372,3	149,3	- 1,2	1 351,1	+ 0,9
Private Unternehmen .....	163,5	2 434,2	565,4	- 2,6	8 328,3	- 5,7
Deutsche Bundesbahn .....	129,7	1 329,6	409,3	+ 1,9	4 366,4	- 5,9
Deutsche Bundespost .....	55,1	679,7	220,3	- 7,1	2 773,6	- 8,7
Zusammen ...	1 415,6	10 500,8	4 717,3	- 3,1	35 557,6	- 4,1

## Eisenbahnverkehr <sup>1)</sup>

Deutsche Bundesbahn .....	230,1	3 479,1	681,8	- 1,9	10 824,4	+ 1,9
davon:						
S-Bahn-Verkehr .....	142,8	1 791,1	424,0	+ 4,6	5 346,1	+ 6,4
Berufs- und Schülerverkehr .	59,5	1 216,4	185,0	- 9,8	4 277,3	- 1,8
Übriger Verkehr bis 50 km Reiseweite .....	27,8	471,6	72,8	- 13,9	1 201,0	- 3,2
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen .....	13,3	112,7	43,7	+ 0,3	374,0	+ 0,8
Zusammen ...	243,4	3 591,8	725,5	- 1,8	11 198,4	+ 1,8

## Insgesamt

Insgesamt ...	1 659,0	14 092,6	5 442,8	- 2,4	46 756,0	- 2,9
---------------	---------	----------	---------	-------	----------	-------

1) Vorläufige Ergebnisse.